

**Text 1 – Etwas sehr, sehr Schönes** (Alex Capus)**Teil I: Lesen****1. Richtige Aussage ankreuzen**

- a)  Herbst.
- b)  Oxford.
- c)  Lehrerin.
- d)  des schlechten Wetters.

**2. Richtige Aussage ankreuzen**

- a)  unangemessen.
- b)  absichtlich.

**3. Richtige Antwort ankreuzen**

- a)  Nur C und D stehen im Text.
- b)  Nur B und D stehen im Text.

**4. Stilmittel des Vergleichs und dessen Bedeutung anhand der Textstelle erklären**

- ▶ Erklärung des Stilmittels:  
Ein Vergleich dient der Veranschaulichung einer Aussage anhand eines Vergleichsworts.
- ▶ Wirkung des Stilmittels an dieser Textstelle:  
Die Frau ist in dieser Situation hin- und hergerissen, was sie machen soll. Genau in diesem Augenblick lächelt sie der Schaffner aus dem Bus an und reicht ihr die Hand, um sie in den Bus zu ziehen. Daher erscheint der Schaffner ihr „wie ein rettender Engel“, der sie aus dieser Situation befreien kann, da sie unentschlossen ist, ob sie auf die Rufe des Mannes reagieren soll.

**5. Vier unterschiedliche Reaktionen der Protagonistin auf den jungen Mann nennen**

Mögliche Lösungen:

- ▶ Sie findet, dass er Augen wie James Dean hat. (vgl. Z. 104 f.)
- ▶ Sein Aussehen gefällt ihr. (vgl. Z. 110 f.)
- ▶ Er darf ihr etwas auf ihre Ansichtskarte schreiben. (vgl. Z. 111)
- ▶ Sie denkt am nächsten Morgen nicht mehr an ihn. (vgl. Z. 122 f.)
- ▶ Sie ignoriert ihn, als er im Café sitzt. (vgl. Z. 129)
- ▶ Sie bezeichnet ihn als eingebildeten Menschen. (vgl. Z. 129)
- ▶ Sie steigt trotz Zögerns nicht in den Bus und bleibt bei dem Mann. (vgl. Z. 136 ff.)

**6. Anhand von drei Textstellen erläutern, weshalb der erste Teil der Geschichte erkennbar 1960 spielt**

- ▶ Um die Fenster des Autos zu öffnen, muss die Frau kurbeln. Gleichzeitig ist es im Auto sehr laut und das Lenkrad vibriert stark. Heutzutage kann man die Fenster elektrisch öffnen. Viele Autos haben nun Klimaanlage zum Kühlen und Vibrationen sind in den heutigen Autos auch kaum noch am Lenkrad zu merken. (vgl. Z. 22 f., Z. 38 f.)

- ▶ Es gibt keine Schlagbäume und militärisch grüßende Zöllner mehr. (vgl. Z. 29 f.)
- ▶ Die Frau zündet sich selbstverständlich in ihrem Hotelzimmer eine Zigarette an. Damals gab es noch kein allgemeines Rauchverbot in Hotels. (vgl. Z. 84 f.)
- ▶ Die Protagonistin trinkt das erste Mal in ihrem Leben Cola. Damals gab es Cola nicht überall zu kaufen, das Getränk galt als etwas Besonderes. (vgl. Z. 95 f.)
- ▶ Die Frau ist zu Beginn wesentlich jünger als am Ende des Textes. Sie erzählt ihrem Sohn, wie sie damals seinen Vater kennengelernt hat. (vgl. Z. 27 f., Z. 120)
- ▶ Der „rettende Engel“ ist der Schaffner eines Busses. Heute fahren in Bussen keine Schaffner mehr mit, die Tickets werden meistens von den Busfahrerinnen oder -fahrern kontrolliert. (vgl. Z. 134 f.)

### 7. Zustimmung oder Ablehnung der Behauptung begründen

#### Zustimmung:

Der junge Mann hat ihr schon bei der ersten Begegnung gefallen. (vgl. Z. 110 f.) Sie weiß, dass er genau in dem Café zu genau der Uhrzeit sitzen und auf sie warten wird. Hätte sie ein Zusammentreffen mit ihm auf jeden Fall vermeiden wollen, hätte sie einen anderen Weg zum Hotel wählen können. (vgl. Z. 126 f.) Demnach versucht sie, ein mögliches Zusammentreffen nicht zu vermeiden.

#### Ablehnung:

Die Frau betont, sie habe am nächsten Tag schon gar nicht mehr an den Mann gedacht. (vgl. Z. 122 f.) Sie sieht ihn auf ihrem Heimweg zufällig im Café sitzen und erst da fallen ihr der Mann und die Verabredung wieder ein. Sie kann ihm an dieser Stelle nicht mehr aus dem Weg gehen. (vgl. Z. 127 f.) Daher ist ihr Zusammentreffen zufällig geschehen.

### 8. a) Anhand von zwei Aspekten belegen, dass der erste Teil der Erzählung einen auktorialen Erzähler hat

Mögliche Lösungen:

- ▶ Der Erzähler blickt von einer Außenperspektive auf die Geschichte. (vgl. Z. 1)
- ▶ Am Anfang der Geschichte berichtet der Erzähler nicht neutral. Er berichtet kommentierend. (vgl. Z. 1 ff., Z. 12 ff.)
- ▶ Die Gefühle der handelnden Personen in der Geschichte sind dem Erzähler bekannt. (vgl. Z. 41)
- ▶ Das Verhalten der Männer im Restaurant wird vom Erzähler kommentiert. Er kennt die Gedanken der Männer. (vgl. Z. 49 f.)

### b) Erläutern, wie sich das Erzählverhalten ab Zeile 119 ändert

Mögliche Lösungen:

- ▶ Ab Zeile 119 wird die Geschichte aus der Sicht des Sohnes der Protagonistin erzählt. Der Erzähler ist nun ein Ich-Erzähler, der die Geschehnisse von seiner Mutter erzählt bekommt und somit nicht allwissend ist. (vgl. Z. 129 ff.)
- ▶ Der Teil der Geschichte, der vom auktorialen Erzähler geschildert wird, wird im Präsens gehalten. Mit der Änderung des Erzählverhaltens ändert sich auch die Zeitform. Dort werden in der wörtlichen Rede die Zeitformen Perfekt, Präteritum und Plusquamperfekt verwendet. (vgl. Z. 121 ff.)

### c) Zwei inhaltliche Veränderungen herausarbeiten, die mit dem geänderten Erzählverhalten einhergehen

- ▶ Es liegen mehrere Jahrzehnte zwischen den beiden Teilen der Geschichte. Im ersten Teil ist die Protagonistin eine junge Frau (vgl. Z. 1–8), im zweiten Teil hat sie einen Sohn, dem sie die Geschichte erzählt. (vgl. Z. 121–143)
- ▶ Der eigentliche Plan der Frau war es, Paris schnell wieder zu verlassen. Sie ist aber in Paris geblieben, hat sich verliebt und ist schwanger geworden. (vgl. Z. 139 f.)

**9. a) Zitat erklären**

Das Zitat drückt aus, dass man eventuell den verpassten Möglichkeiten im Leben nachtrauert. Man bereut die Dinge, die man nicht getan hat, obwohl man sie sich fest für das Leben vorgenommen hatte, wie zum Beispiel eine Weltreise nach der Schule oder den Umzug in eine neue und fremde Stadt. Gleichzeitig drückt das Zitat aber auch aus, dass man positive wie negative Erlebnisse im Nachhinein nicht bereut, sondern als Teil des eigenen Lebens akzeptiert.

**b) Begründen, inwieweit der zweite Teil des Zitats auf die Protagonistin zutreffen könnte**

Durch die Satzhälfte „und ich habe bis heute keinen Fuß auf britischen Boden gesetzt“ (Z. 141 f.) drückt die Frau aus, dass sie durchaus wehmütig zurückblickt und ihre Entscheidung, nie nach England zu reisen, ein wenig bereut. Sie scheint darüber nachzudenken, wie ihr Leben ohne das Zusammentreffen mit dem Vater des Sohnes verlaufen wäre. Der zweite Teil des Zitats trifft demnach durchaus auf die Gedanken, die die Frau während des Erzählens ihrer Geschichte hat, zu.

**Teil II: Schreiben****Teil II.A: Textproduktion**

Hier findest du eine beispielhafte Lösung zu a).

**Die Traumfrau aus dem Café**

Es war ein toller Herbst in Paris, ein Herbst, wie man ihn viele Jahre nicht mehr erlebt hatte. Das ganze Leben spielte sich noch auf den Straßen und in den Cafés ab. Auch ich ließ mich von dem tollen Wetter anstecken und genoss die Tage in der Stadt. Als ich mal wieder einen Kaffee in meinem Lieblingslokal trank, fiel mir eine junge, blonde Frau auf, die ich noch nie gesehen hatte. „Mensch, was für tolle Augen sie hat“, dachte ich bei mir und beobachtete sie. Sie hatte Ansichtskarten gekauft – vermutlich also eine Touristin – und schien diese nun schreiben zu wollen. Sie bestellte eine Cola, nahm ihren Füller in die Hand und begann, Karten zu schreiben. Das gab mir die Gelegenheit, sie in Ruhe weiter beobachten zu können. Ich war weiterhin von ihren Augen begeistert. Ebenso beeindruckte mich ihre Eleganz. Sie schien durch und durch eine elegante junge Frau zu sein. „Soll ich sie ansprechen?“, fragte ich mich und überlegte mir, was ich sagen könnte.

Währenddessen schien sie nicht weiterzukommen, da sie auf ihren Füller biss und nicht weiterschrieb. Hier sah ich meine Chance gekommen. Ich stand auf und sprach sie in meinem deutlichsten Französisch direkt an, ohne mir Gedanken gemacht zu haben. „Verzeihung, Mademoiselle. Wie ich sehe, haben Sie da einen ordentlichen Stapel Ansichtskarten. Wenn Sie eine entbehren könnten, würde ich Ihnen gerne ein paar Zeilen schreiben.“ Hatte ich das gerade wirklich so vornehm gesagt? Ich war total überrascht von meinen Worten und merkte, wie sie mich anschaute und musterte. Das Mustern fühlte sich wie eine Ewigkeit an und ich befürchtete bereits, sie würde mich abweisen. Genau in dem Moment schaute sie mich an und hielt mir eine Ansichtskarte und ihren Füller hin. Ich schrieb schnell auf die Karte, wie sehr sie mir gefiel, dass ich sie sehr gerne näher kennenlernen würde, und betonte noch einmal die Schönheit ihrer Augen. Dann gab ich ihr die Karte zurück und sagte noch: „Morgen um diese Zeit werde ich hier auf Sie warten. Auf Wiedersehen, Mademoiselle.“ Ich sah sofort, dass sie antworten wollte, entging ihrer Antwort aber, indem ich mich umdrehte und ging. So hatte sie keinerlei Möglichkeit, mir zu antworten.

Den ganzen restlichen Tag dachte ich an diese junge Frau, überlegte mir, wie sie wohl heißen könnte, und hoffte darauf, dass sie am nächsten Tag zur gleichen Uhrzeit wieder da sein würde. Der nächste Tag begrüßte mich mit starkem Regen. „Na toll“, dachte ich, „ob sie bei dem Wetter noch einmal in das Café kommt?“ Ich machte mich also schick und setzte mich zur von mir vorgeschlagenen Zeit wieder ins Café. Ich wartete und wartete, die hübsche, junge Frau kam nicht. Ich hatte mir bereits überlegt, wie lange ich noch warten wolle, da sah ich sie schon aus der Ferne. Sie sah genauso gut wie gestern aus. Ich dachte, sie müsse mich doch sehen, da ich in der ersten Reihe des Lokals saß. Sie lief aber einfach an mir und dem Lokal vorbei. Ich schrie: „Hallo Mademoiselle, warte doch auf mich.“ Aber sie schien mich nicht zu hören oder sie ignorierte mich. Also entschied ich mich, ihr hinterher zu laufen.

Gerade als ich aufholte, hielt neben ihr ein Bus.

Kurz bevor sie einsteigen konnte, legte ich vorsichtig meine Hand auf ihre Schulter. Unsere Augen trafen sich und ich dachte nur: „Hier steht meine Traumfrau vor mir.“ Ich fragte sie, ob sie mit mir essen gehen wolle. Sie schaute mich etwas länger an und bejahte meine Frage. Wir unterhielten uns den ganzen Abend, sprachen über unser bisheriges Leben, über unsere weiteren Lebenspläne sowie über unsere Wünsche. Wir beschlossen, dass wir uns näher kennenlernen wollen. Sie blieb daher in Paris, wir lernten uns besser kennen und verliebten uns. Einen Monat später war sie schwanger und wir bekamen einen Sohn. Sie war und ist noch heute meine Traumfrau aus dem Café.

### Text 2 – Putzen ohne Reue (Jan Abele)

#### Teil I: Lesen

##### 1. Richtige Aussage ankreuzen

- a)  in einer Verbraucherzentrale.
- b)  in Spuren über die Klärwerke in Flüsse und Meere.
- c)  Citral und Farnesol.
- d)  kaltes oder heißes Wasser.

##### 2. Richtige Aussage ankreuzen

- a)  nicht weniger wird.
- b)  gut durchdacht.

##### 3. Richtige Antwort ankreuzen

- a)  Nur A und D stehen im Text.
- b)  Nur B und D stehen im Text.

##### 4. Drei Merkmale eines journalistischen Textes nennen und belegen

Mögliche Lösungen:

- ▶ Vorspann, Lead, Teaser (Z. 1 ff.)
- ▶ Erlebnisorientierter Einstieg (Z. 5 ff.)
- ▶ Fakten, Daten, Erläuterungen für das Hintergrundwissen (z. B. Z. 40 ff., Z. 65 ff., Z. 82 ff., Z. 128 ff., Z. 145 ff.)
- ▶ Expertenmeinung (z. B. Z. 11 ff., Z. 21 ff., Z. 31 ff., Z. 57 ff., Z. 86 ff., Z. 103 ff., Z. 119 f., Z. 148 ff., Z. 156 ff.)
- ▶ Autorenkommentar (z. B. Z. 54 ff., Z. 60 f., Z. 78 ff., Z. 97 ff.)
- ▶ Fazit (Z. 163 ff.)

##### 5. Stilmittel der Parenthese und dessen Wirkung anhand der Textstelle erklären

- ▶ Erklärung des Stilmittels:  
Eine Parenthese ist definiert als Einschub in einen Satz.
- ▶ Wirkung des Stilmittels im Text:  
Die Parenthese ist hier mit Gedankenstrichen gekennzeichnet und verdeutlicht so eine Anmerkung des Autors. Durch die Verwendung der Parenthese soll die ernst gemeinte Empfehlung des Verwendens einer Lupe beim Einkaufen hervorgehoben werden.

**6. Stilmittel der Ellipse und dessen Wirkung anhand der Textstelle erläutern**

## ▶ Erklärung des Stilmittels:

Eine Ellipse ist eine Auslassung von Satz- oder Wortteilen. Der betroffene Satz oder das betroffene Wort werden verkürzt oder grammatikalisch unvollständig dargestellt.

## ▶ Wirkung des Stilmittels im Text:

Der Satz „Finger weg“ wurde an dieser Stelle auf zwei Wörter gekürzt, die die Kernaussage, nämlich eine Aufforderung an die Leser/-innen, wiedergibt. Durch das Verwenden einer Ellipse wird die wichtige Aussage grammatikalisch verkürzt und vereinfacht dargestellt.

**7. Drei negative Aspekte von künstlichen Parfüm- oder Duftstoffen nennen**

Mögliche Lösungen:

- ▶ Künstliche Parfüm- oder Duftstoffe sollen die Verbraucher/-innen bewusst in die Irre führen, damit sie denken, die Inhaltsstoffe seien natürlich. (vgl. Z. 22 ff.)
- ▶ Spuren der Schadstoffe gelangen in Flüsse und Seen und erhöhen dadurch die Umweltbelastung. (vgl. Z. 29 ff.)
- ▶ Parfüm- und Duftstoffe haben keinerlei Reinigungswirkung. (vgl. Z. 23 f.)
- ▶ Sie können die Ursache für Hautausschläge oder Schleimhautreizungen sein. (vgl. Z. 38 ff.)

**8. a) Aussage aus dem Text erklären**

Wer zahnlos ist, kann nicht zubeißen. Zubeißen bedeutet Kraft ausüben. Mit der Metapher „zahnlos“ ist hier also gemeint, dass die gesetzlichen Bestimmungen nicht „zubeißen“, also keine Kraft ausüben, geradezu schwach sind, da sie nicht hart genug gegen die Verwendung hochgiftiger Stoffe in Reinigungsmitteln vorgehen und somit unwirksam sind.

**b) Anhand von zwei Textbeispielen unterschiedliche Strategien darstellen, mit denen Verbraucher/-innen manipuliert werden**

Mögliche Lösungen:

- ▶ Auf den Flaschen stehen Begriffe, welche die Verbraucher/-innen bewusst täuschen sollen. Als Beispiel hierfür wird im Text der Begriff „naturbasierte Inhaltsstoffe“ (Z. 7) genannt. Dieser Begriff täuscht vor, dass der Inhalt umweltverträglich sei. (vgl. Z. 8 ff.) Solche Begriffe sind aber nicht gesetzlich geschützt, sodass dieser Begriff nicht automatisch auch bedeutet, dass die Produkte tatsächlich umweltverträglich sind. (vgl. Z. 15 ff.)
- ▶ Reinigungsmittel werden mit Parfümstoffen versetzt, damit sie gut duften. Solche Duftstoffe dienen natürlich nicht der Wirksamkeit, sie sind völlig überflüssig und können sogar zusätzlich schädlich für Umwelt und Mensch sein. (vgl. Z. 21 ff., Z. 36 ff.)
- ▶ Umwelt- oder gesundheitsgefährdende Stoffe werden auf den Flaschen ganz klein abgedruckt, sodass sie mit bloßem Auge nur sehr schwer lesbar sind. (vgl. Z. 61 ff.)

**9. a) Anhand einer Textstelle erläutern, warum man die Inhaltsstoffe eines Reinigungsmittels auch ohne Warnsymbole genau prüfen sollte**

Mögliche Lösungen:

- ▶ Auf den Flaschen müssen Warnsymbole nur dann aufgedruckt werden, wenn eine bestimmte Konzentration schädlicher Inhaltsstoffe überschritten wird, auch wenn die Inhaltsstoffe, die sich in der Flasche befinden, schon bei einer zu hohen Dosierung schädlich sind. (vgl. Z. 65 ff.)
- ▶ Die Grenzwerte, die für das Zeichen „umweltgefährdend“ gelten, sind so großzügig bemessen, dass kaum ein Produkt unter die Kennzeichnungspflicht fällt. (vgl. Z. 70 ff.)

### b) Anhand von zwei Textstellen zwei Maßnahmen für umweltverträgliches Putzen herausarbeiten

Mögliche Lösungen:

- ▶ Bereits mit kaltem oder heißem Wasser und einem Lappen können viele Verschmutzungen beseitigt werden. (vgl. Z. 106 ff.)
- ▶ Man kann auf Kalkreiniger verzichten, indem man nasse Fliesen direkt trocken reibt, sodass erst gar keine Kalkflecken auftreten. Sollte man doch Kalkflecken beseitigen wollen, kann man natürliche Zitronensäure verwenden. (vgl. Z. 110 ff.)
- ▶ Generell sollte man versuchen, vorrangig klassische Reinigungsmittel wie Zitronensäure zu verwenden. Diese sollten jedoch ebenfalls nicht überdosiert werden. (vgl. Z. 114 ff., Z. 132 ff.)
- ▶ Überdosierungen können vermieden werden, wenn man das Prinzip des „Sinnerschen Kreises“ beachtet. (vgl. Z. 119 ff.)

### 10. Begründen, inwieweit der zweite Teil der Aussage auf den Text zutrifft

Mittlerweile ist vielen Verbraucher/-innen bekannt, dass chemische Reinigungsmittel schädlich für die Umwelt und auch den Menschen sind. Dies wird anhand vieler Beispiele im Text erläutert. Ebenso sind die schädlichen Stoffe natürlich auch dem Gesetzgeber und den Herstellern bekannt. (vgl. Z. 12 ff., Z. 154 ff., Z. 37 ff.) Trotzdem werden keine strengeren und genaueren Richtlinien erlassen. Verbraucher/-innen verlangen nach umweltverträglicheren Mitteln, also werden einfach positiv wirkende Begriffe wie „naturbasiert“ auf die Verpackungen gedruckt, damit die Kund/-innen zufrieden sind. Der Inhalt kann trotzdem noch schädlich sein. Verbraucher/-innen sollten stattdessen vielmehr aufgeklärt werden, dass man die meisten Verschmutzungen bereits mit kaltem oder heißem Wasser beseitigen kann. (vgl. Z. 97 ff.)

## Teil II: Schreiben

### Teil II.A: Textproduktion

Hier findest du eine beispielhafte Lösung zu c).

#### **Für und Wider eines neuen Unterrichtsfaches zum Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit**

Fridays for Future oder Letzte Generation: Diese beiden Gruppierungen sind mit ihren Demonstrationen und Protesten momentan in aller Munde. Durch ihren Einsatz sind die Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit fast jeden Tag in den Medien und in der gesellschaftlichen Diskussion. Aufgrund der Argumente dieser Gruppen stellt sich die Frage, ab welchem Alter man am besten mit diesen Themen in Berührung kommen sollte. Hier kommt es nun zu der Diskussion, ob es in Schulen ein neues Fach zum Thema „Umweltschutz und Nachhaltigkeit“ geben sollte. Diese Fragestellung wird im Folgenden diskutiert.

Argumente für die Einführung eines solchen Schulfaches sind folgende: Das stärkste Argument in meinen Augen ist die immense Bedeutung dieser Themen für uns und die Zukunft. Wenn wir einmal unseren Kindern einen halbwegs gesunden und lebenswerten Planeten hinterlassen wollen, müssen wir unser Verhalten in Sachen Umweltschutz und Nachhaltigkeit ändern und verbessern. Die Notwendigkeit dazu sowie Möglichkeiten, wie etwa das Reiseverhalten oder Essverhalten zu verbessern ist, könnte man in einem extra geschaffenen Fach lernen und lehren, sodass alle Schülerinnen und Schüler, auch die, die es von Zuhause nicht mitbekommen, Umweltschutz lernen könnten. Ein weiterer Punkt für die Einführung eines neuen Schulfaches ist die Möglichkeit, in diesem Rahmen das richtige Recycling zu lernen und auch zu üben. Immer wieder wird an Schulen der Müll falsch getrennt, viele Schulen schmeißen alles in einen Müll, es kommt zu keiner Mülltrennung und dadurch kann dann auch kein Recycling stattfinden. Man könnte im Rahmen des Unterrichts Recyclinghöfe besuchen und dort über das richtige Recycling sowie die schonende Verwendung von Ressourcen aufgeklärt werden. Persönlich habe ich bereits an einem Tag der offenen Tür einen Recyclinghof besucht. Die Besucherinnen und Besucher haben viele Erfahrungen gemacht, was alles falsch weggeschmissen wird. Besonders beeindruckt hat sie die Erfahrung und der Vortrag, was aus alten Sachen alles wiederhergestellt werden kann. Die gesellschaftliche Verantwortung der Institution Schule zu stärken, ist letztlich ein weiteres Argument für die Einführung. Schule verliert für viele Schülerinnen und Schüler immer mehr an Bedeutung. Oftmals wird die Frage gestellt, was Schule einem denn für das spätere Leben bringe. Diese Frage würde sich durch die Einführung eines solch relevanten Faches erübrigen.

Gegen die Einführung als Unterrichtsfach spricht zunächst, dass Schule bereits jetzt schon mit den gesellschaftlichen Anforderungen überfordert ist. Es herrscht ein akuter Lehrermangel in Deutschland, es würde Jahrzehnte dauern, um die passenden Lehrkräfte für ein solches Fach auszubilden und bereitzustellen. Immer mehr Erziehungsaufgaben werden vom Elternhaus in die Schule verlagert. Ein neues Fach, welches wiederum allein aufgrund der Thematik gesellschaftliche Probleme und Diskussionen mit sich bringen würde, wäre demnach zu viel. Ein weiteres Argument, welches in meinen Augen gegen eine Einführung spricht, ist die Stundentafel der Schulen. Bereits jetzt verbringen Schülerinnen und Schüler den Hauptteil ihres Tages in der Schule, besuchen Ganztagschulen, an denen ihr Tag komplett mit Unterricht, Pausen und Aktivitäten durchgeplant ist. Hier ein neues Fach unterbringen zu wollen, würde zwangsläufig die Diskussion aufwerfen, welches Fach gekürzt werden könnte, und dies wiederum eine Debatte über die Wertigkeit der einzelnen Fächer mit sich bringen. Viele Studien zeigen, dass das Wissen der Kinder in der heutigen Zeit immer mehr nachlässt, sodass es immer mehr Stundeneinsatz seitens der Schule benötigt, diese Lücken zu schließen. Eine aktuelle Studie hat gerade aufgezeigt, dass jedes vierte Kind in der 4. Klasse nicht richtig lesen kann, was eben einen höheren Stundeneinsatz ab Klasse 5 erfordert, um dies aufzufangen. In Gesamtschulen gibt es bereits das Unterrichtsfach Gesellschaftslehre, an Gymnasien die Fächer Erdkunde und Politik. Statt über ein neues Fach zu diskutieren, sollte man lieber darüber sprechen, ob es möglich wäre, innerhalb dieser bestehenden Fächer die Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit vermehrt zu behandeln. In den Fächern Politik oder Erdkunde kommen diese Themen bereits vor, müssten also nur ausgebaut werden. Denn ist es heutzutage immer noch wichtig, dass Lernende über die Steinzeit Bescheid wissen, oder ist es nicht eher sinnvoll, sie im Unterricht auf die heutigen wichtigen gesellschaftlichen Themen vorzubereiten? An dieser Stelle könnte man meiner Meinung nach ansetzen, nicht an dem Denkansatz eines neuen Faches.

Aufgrund der aufgezeigten Argumente komme ich zu dem Schluss, dass es kein neues Schulfach braucht, um die beiden wichtigen Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu lehren und zu lernen. Die gesellschaftliche Relevanz der Themen steht nicht zur Debatte, in meinen Augen könnten die beiden Punkte gut und einfach in die bestehenden Fächer Gesellschaftslehre oder Politik und Erdkunde eingebaut werden, da es in diesen Fächern bereits Themenschwerpunkte wie Mülltrennung gibt, die sich daher in einen größeren Zusammenhang bringen lassen.

## Teil II.B: Sprachliche Richtigkeit

Bei der Gewährung von Notenschutz aufgrund besonderer Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben gemäß §44 (2) der Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses in der für das Prüfungsjahr gültigen Fassung werden im Teil II.B nur die Aufgaben 3 und 4 gewertet. Die Höchstpunktzahl beträgt in diesem Fall zehn Punkte.

### 1. Zwölf Rechtschreib- und Zeichenfehler markieren und berichtigen

Die Wärme und das Licht der Sonne sind mit dafür verantwortlich, dass es auf der Erde leben **Leben** gibt. Doch die Sonne sorgt auch für ein Phänomen, das eine wunderschöne Saite **Seite** hat – gleichzeitig aber auch sehr ~~gefährlich~~ **gefährlich** sein kann. Damit sind geomagnetische Stürme gemeint: Sie können beeindruckende Polarlichter auf der Erde verursachen, ein Sonnensturm kann jedoch auch für große Schäden auf unserem Planeten sorgen. Ein Sonnensturm sorgte in der Nacht vom 13. auf den 14. März 2022 nicht nur für Polarlichter im hohen Norden: Die Polarlichter waren bis nach Deutschland ~~sichtbar~~ **sichtbar**, wie zahlreiche Bilder in sozialen Medien zeigten.

Polarlichter entstehen, wenn die Sonne hochenergetische Teilchen ~~auschleudert~~ **ausschleudert**, die die Erdatmosphäre treffen. Dort werden Sauerstoff- oder Stickstoffatome angeregt und beginnen zu ~~läuchten~~ **leuchten**. Dieses Phänomen ~~geschieht~~ **geschieht** in einer Höhe von etwa 100 Kilometern, dann sind auf der Erde Polarlichter zu sehen. Je nach ~~Intensität~~ **Intensität** scheinen die grünen und roten Polarlichter regelrecht über den Beobachtenden zu „tanzen“, der Anblick ist spektakulär.

In der Regel sind Polarlichter nur in der Nähe der Pole zu sehen, weil das Magnetfeld der Erde die geladenen Teilchen, die die Sonne ausgeschleudert hat, dorthin ~~ablenkt~~ **ablenkt**. Bei besonders starken Sonnenstürmen kann das Polarlicht jedoch auch in ~~mittleren~~ **mittleren** Breiten – und unter Umständen auch in Deutschland – zu sehen sein.

Nach: <https://www.fr.de/wissen/polarlichter-deutschland-sehen-sonnensturm-wunderschoen-aurora-borealis-nordlichtpolarlicht-91412782.html> (abgerufen am 22.03.2022).

2. Groß- oder Kleinschreibung

- a) Eines Morgens beschloss sie, sich endlich an das Reparieren ihres Mofas zu wagen.
- b) Daher brauchte sie ein Viertel des Tages, um alles Nötige zu finden.
- c) Sie wusste, sie war selbst schuld daran, dass das Vorbereiten so lange gedauert hatte.
- d) Es hatte sie vor zwei Jahren tausend Euro gekostet, die Hälfte ihres Ersparnen.

3. Wortart und Schreibweise bestimmen

Karl Friedrich von Drais kam zuerst auf die Idee, dass (K) zwei Räder bei einem Fortbewegungsmittel ausreichen könnten. Das Laufrad konnte über das (A) Vorderrad gelenkt werden, so wie auch beim späteren Fahrrad.

Das (D) war nicht leicht, denn bei der Fortbewegung mit dem Laufrad ergab sich die Schwierigkeit, gleichzeitig mit den Füßen für den Antrieb zu sorgen und die Balance zu halten. Hinzu kam, dass (K) viele Wege und Straßen damals viel weniger befestigt waren als heute. Dass (K) das eine Menge Hindernisse für das Benutzen des Laufrades sind, ist wohl jedem klar.

4. Sätze in Aktiv- oder Passivform umformen

Aktiv	Passiv
<b>Man spielt ein Kartenspiel mit mehreren Personen. / Mehrere Personen spielen ein Kartenspiel.</b>	Ein Kartenspiel wird mit mehreren Personen gespielt.
Nachdem man die Karten ausgeteilt hat, legt man nacheinander eine passende Karte ab.	<b>Nachdem die Karten ausgeteilt worden sind, wird nacheinander eine passende Karte abgelegt.</b>
<b>Ohne passende Karte zieht man eine neue Karte vom Stapel.</b>	Ohne passende Karte wird eine neue Karte vom Stapel gezogen.
Man muss alle Karten ablegen.	<b>Alle Karten müssen abgelegt werden.</b>



hutt.lernhilfen ist eine Marke der



Bergmoser + Höller  
Verlag AG

Karl-Friedrich-Str. 76  
52072 Aachen  
DEUTSCHLAND

T 0241-93888-123

F 0241-93888-188

E kontakt@buhv.de  
www.buhv.de

Umsatzsteuer-Id.Nr.: DE 123600266

Verkehrsnummer: 10508

Handelsregister Aachen HRB 8580

Vorstand:

Andreas Bergmoser

Peter Tiarks

Aufsichtsratsvorsitz:

Holger Knapp

Autor/-in der Lösungen:

Jonathan Grimm (Deutsch)

Lektorat:

Antonia Neher, Karin Ongaro

© Alle Rechte vorbehalten.  
Fotomechanische Wiedergabe  
nur mit Genehmigung des  
Herausgebers.

Ausgabe 2022/2023